



Terminologie

20.10.2014

PD Dr. phil. Hans-Jörg Ehni





Lernziele

- Sie können Funktion, Vor- und Nachteile medizinischer Fachsprache erklären und benennen.
- Sie können den historischen Hintergrund der medizinischen Fachsprache erklären.
- Sie können die Besonderheit der medizinischen Fachbegriffe benennen und erklären.



Lernmaterialien





Lehrbücher

Irmgard Müller/Stefan Schulz (Hg.)
Medizinische Terminologie
Bd. 1

Ein Kompaktkurs in 13 Lektionen

4. vollständig überarbeitete Auflage

Klartext

Medizinische Terminologie

Lehr- und Arbeitsbuch

Wolfgang Caspar

Art. radioulnaris distalis

Rhinoguttæ

ervikobrachiales Myalgiesyndrom

Pyelonephritis

Extremitas tubaria ovarii

Antidyspeptivum

Retinaculum mm. extensorum inferius



Thieme

Fachsprache Medizin im Schnellkurs

Für Studium
und Berufspraxis

2. Auflage



 **Schattauer**
Urheberrechtlich geschütztes Material



Übersicht

- Definition „Terminologie“
- Warum Fachsprache? Vor- und Nachteile
- Historischer Hintergrund
- Besonderheit medizinischer Fachbegriffe



Definition „Terminologie“

- In der medizinischen Fachsprache sind zwei Begriffe zu unterscheiden:
 - Terminologie (terminus, logos)
„Lehre der Fachsprache“, nicht nach festen Regeln gebildete Sprache („natürliche“), kann auch umgangssprachliche Wörter enthalten
 - Nomenklatur (nomen, calo)
wissenschaftliches Bezeichnungssystem, besteht aus festgelegten Begriffen



Warum Fachsprache?

Vorteile:

Probleme:



Medizinische Terminologie: Funktion?

- zur überregionalen/internationalen Verständigung von medizinischem Fachpersonal
- zur Übermittlung von Befunden
- zur Dokumentation
- Einzelfällen als „Code“ zwischen den medizinischen Fachpersonal



Disease

Mongering:
Sissi-Syndrom

Angeblich
besondere Form
der Depression,
Existenz
zweifelhaft.





Medikalisierung/ Pathologisierung

Streit um DSM

(Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders)

Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung
(ADHS) seit DSM-4, 1994



Streit um DSM

Nagelkauen als Obsessive Compulsive Disorder
(OCD)

Wutausbrüche bei Kindern/Jugendlichen:
Disruptive Mood Dysregulation Disorder
(DMDD)

DSM-5, seit 2012



Medizinischer Analphabetismus

Mangelhaftes Verständnis von ärztlichen
Anweisungen und Beipackzettel.

US-Studie von 1997-2004:

815 von 3260 über 65-Jährige Probanden
verstorben,

Sterbewahrscheinlichkeit 50% höher bei med.
Analphabetismus.



Übersicht

- Definition „Terminologie“
- Warum Fachsprache? Vor- und Nachteile
- **Historischer Hintergrund**
- Besonderheit medizinischer Fachbegriffe



Historischer Hintergrund

- Vor allem Latein, Griechisch
- Auch arabische und englische Termini
- Eigennamen (Eponyme): Sarkoidose als Besnier-Boeck-Schaumann-Krankheit; Tourette-Syndrom
- Neusprachliche Termini: Burn-Out-Syndrom, Bypass, Screening



Grundlegende Begriffe der Medizin stammen aus dem Griechischen:

- **Anamnese** (wörtlich: Erinnerung = Leidensgeschichte des Patienten)
- **Diagnose** (Krankheitserkennung),
- **Symptom** (wörtlich: Zufall = Krankheitserscheinung, Krankheitsphänomen),
- **Prognose** (Vorhersage),
- **Therapie** (Behandlung),
- **Ätiologie** (Ursachenlehre)



Historischer Hintergrund

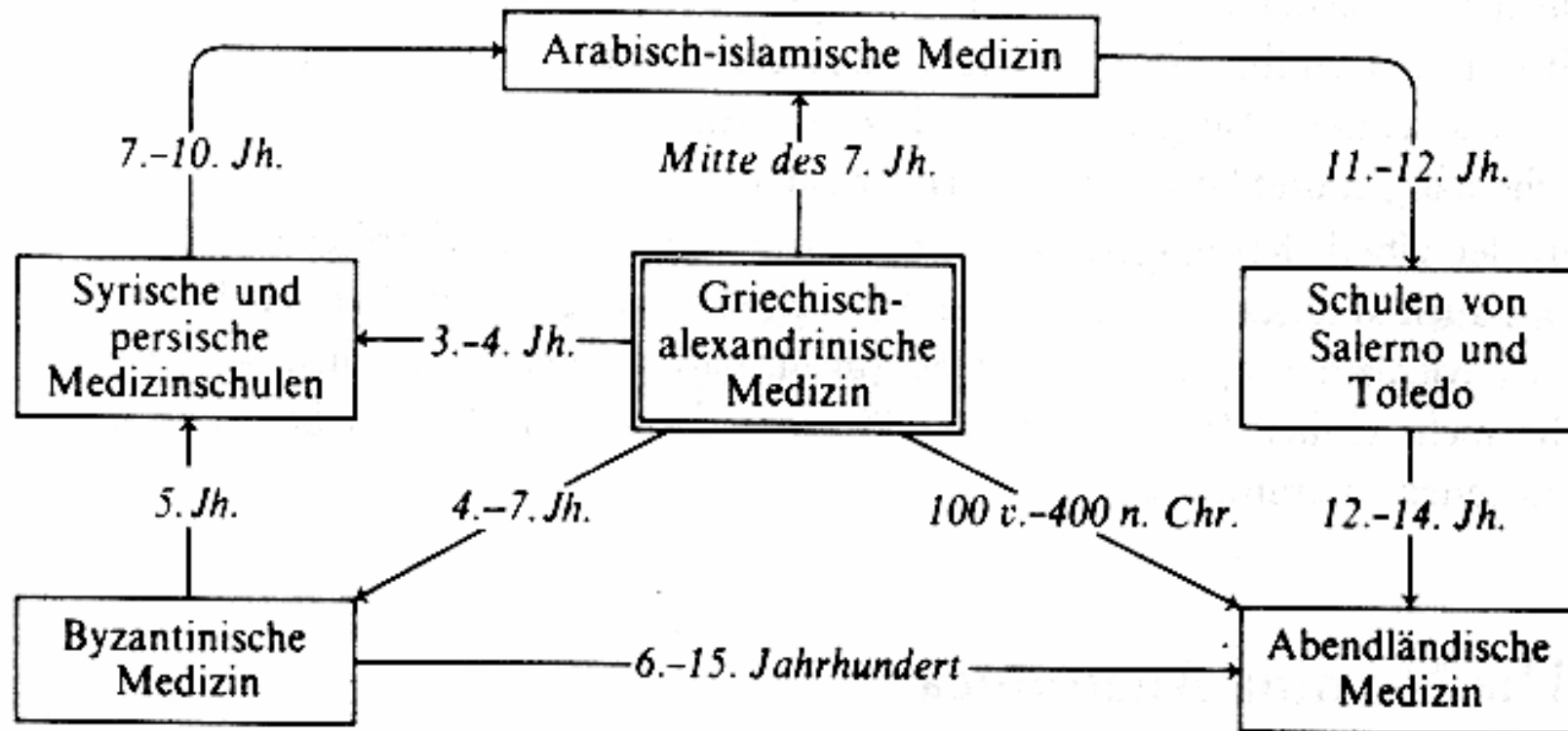
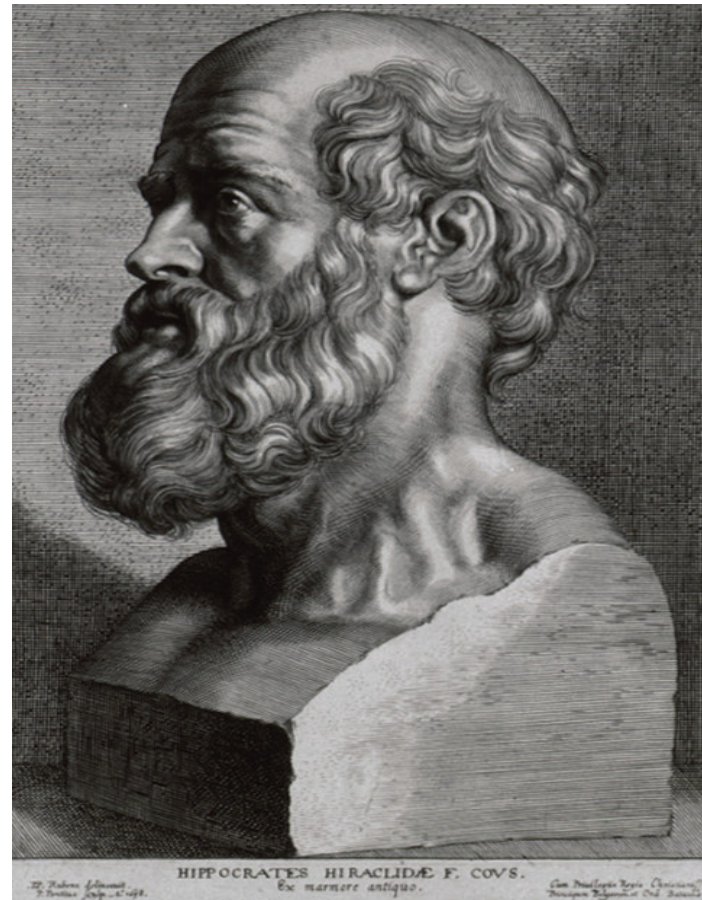


Abb. 1. Überlieferungswege der griechischen medizinischen Texte. Schema nach: Michler, M., und Benedum, J.: Medizinische Fachsprache, Berlin, Heidelberg, New York 1981

Historischer Hintergrund



Hippokrates von Kos (ca.460-375 v. Chr.)



Historischer Hintergrund

Hippokratischer Eid

„[...] Ärztliche Verordnungen werde ich treffen zum Nutzen der Kranken nach meinem Vermögen und meinem Urteil, fernhalten aber werde ich mich davon, sie zu Schaden und Unrecht zu treffen. Ich werde niemandem ein tödlich wirkendes Mittel geben, auch nicht auf Verlangen, noch werde ich einen Rat dazu erteilen; ebenso werde ich keiner Frau ein fruchtabtreibendes Zäpfchen geben. Rein und heilig werde ich mein Leben und meine Kunst bewahren.[...]

Was immer ich bei der Behandlung oder auch außerhalb der Behandlung sehe und höre im Leben der Menschen, das werde ich, soweit es nicht ausgeplaudert werden darf, verschweigen und als Geheimnis achten. [...]

aus: Iusjurandum, Oeuvres IV, S. 628-632. (Zit. nach: Klassiker der Medizin I: Von Hippokrates bis Hufeland, hrsg. von Dietrich von Engelhardt und Fritz Hartmann, S. 17.)



Historischer Hintergrund

Hippokratischer Eid

„[...] Ärztliche Verordnungen werde ich treffen zum **Nutzen der Kranken** nach meinem Vermögen und meinem Urteil, fernhalten aber werde ich mich davon, sie zu **Schaden und Unrecht** zu treffen.

Ich werde niemandem **ein tödlich wirkendes Mittel** geben, auch nicht auf Verlangen, noch werde ich einen Rat dazu erteilen;

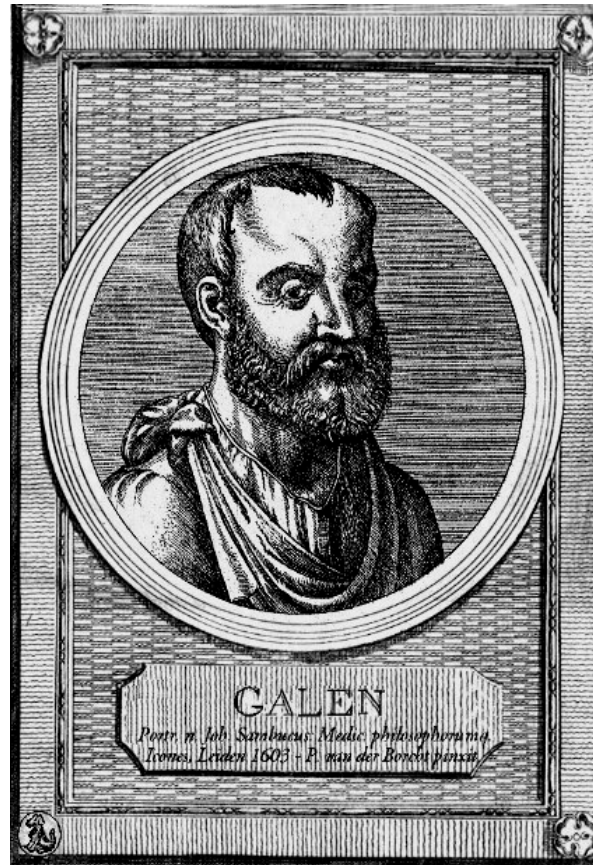
ebenso werde ich keiner Frau ein **fruchtabtreibendes Zäpfchen** geben.[...]

Was immer ich bei der Behandlung oder auch außerhalb der Behandlung sehe und höre im Leben der Menschen, das werde ich, soweit es nicht ausgeplaudert werden darf, **verschweigen** und als Geheimnis achten. [...]"

aus: Iusjurandum, Oeuvres IV, S. 628-632. (Zit. nach: Klassiker der Medizin I: Von Hippokrates bis Hufeland, hrsg. von Dietrich von Engelhardt und Fritz Hartmann, S. 17.)

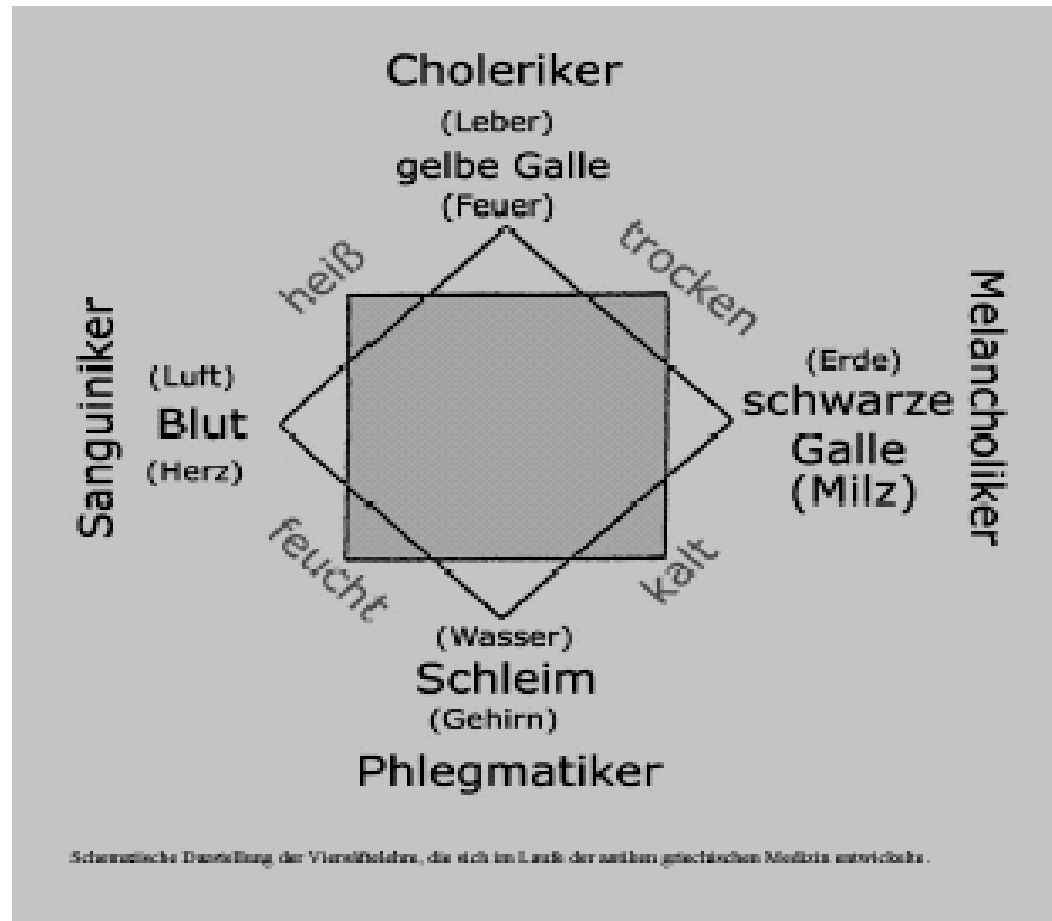


Historischer Hintergrund



Galen (129 - ca. 210)

Historischer Hintergrund



Galens Vier-Säfte-Lehre – „Humoraltheorie“



Historischer Hintergrund



Vesal (1514-1564)



Anatomische Nomenklatur



Joseph Hyrtl (1811-1894)



Historischer Hintergrund

Entwicklung der Anatomische Nomenklatur

- Basel 1895 (BNA)
- Jena 1935 (JNA)
- **Paris 1955 (PNA)**
- New York 1960
- Weitere Modifikationen: Wiesbaden 1965, Tokio 1975, Mexiko 1980, 1985 London



Historischer Hintergrund

Grundsätze der Anatomischen Nomenklatur

1. möglichst lateinisch
2. nur 1 Ausdruck für 1 Organ
3. möglichst kurz
4. prägnant, belehrend, beschreibend
5. Analogbildungen
6. Gegensätzliche Beiworte
7. Verzicht auf Eponyme



Übersicht

- Definition „Terminologie“
- Warum Fachsprache? Vor- und Nachteile
- Historischer Hintergrund
- **Besonderheit medizinischer Fachbegriffe**



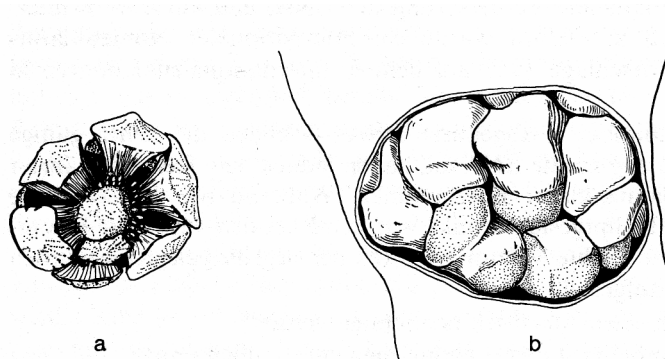
Herkunft von Fachbegriffen

- Anatomische Begriffe (hier v. a.: Knochen), die nach **Gegenständen**, die ihnen gleich sehen, benannt werden. Z. B. carpus = Handwurzel
- Anatomische Begriffe nach **Funktion**
Z. B. masseter = Kaumuskelknochen
- Klinische Begriffe nach der **Ursache** der Erkrankung
- Klinische Begriffe nach den **Symptomen**
- Klinische Begriffe nach der betroffenen **Personengruppe**



Herkunft von Fachbegriffen

karpos (grie.) = Frucht → carpus (lat.) = Handwurzel

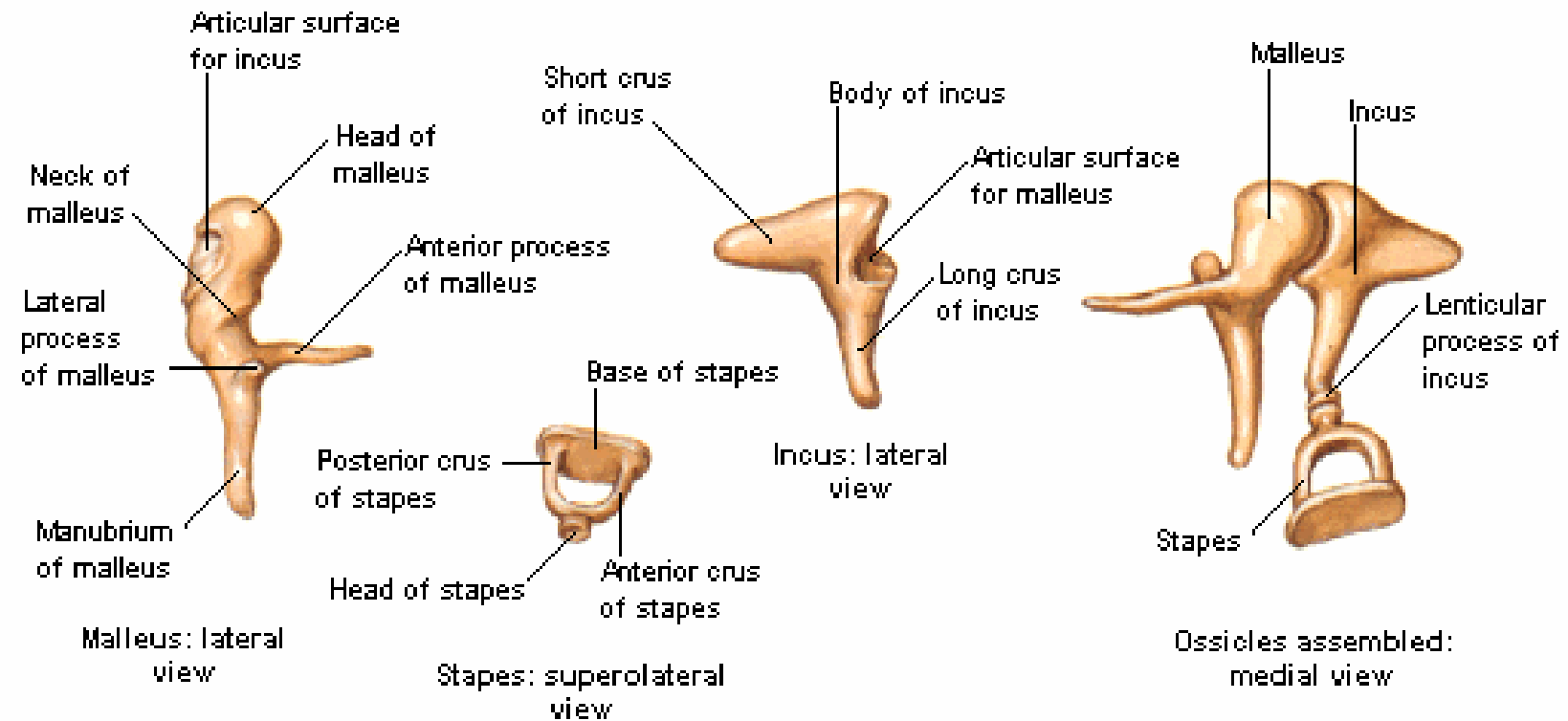


(a) offene
Zypressenfrucht

(b) eröffnete
Handwurzel



Malleus - Incus - Stapes





Herkunft von Fachbegriffen



Tibia (lat.) = Flöte, Schienbein





Besonderheit medizinischer Fachbegriffe

Autonomie (autonomy, Selbstbestimmung, wörtl. Selbst –
gesetzgebung)

Benefizienz (beneficence, Wohltun, wörtl. gut-machen)

Nonmalefizienz (non-maleficence, Nicht-Schaden, wört. nicht-
schlecht-machen)

Justitia (justice)



Besonderheit medizinischer Fachbegriffe

Unterschied dieser Begriffe medizinischen?

Was ist mit:

Hirntod?

Ärztlich-assistierter Suizid?



Besonderheit medizinischer Fachbegriffe

Was für eine Wissenschaft ist die Medizin?



Vielen Dank!

PD Dr. phil. Hans-Jörg Ehni

- Institut für Ethik und Geschichte der Medizin Gartenstr. 47, 72074 Tübingen
- Telefon: +49 7071 29-78033
- Telefax: +49 7071 29-5190
- hans-joerg.ehni@uni-tuebingen.de